St. Martinus . St. Mariä Himmelfahrt . Ss. Fabian u. Sebastian . St. Bonifatius

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

Dezember 2013-März 2014

Weihnachtspfarrbrief

für Nottuln . Appelhülsen
Darup . Schapdetten

Gott wird Mensch, damit wir immer mehr Mensch werden.

Gemeinde leben - Zukunft gestalten

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

Impressum

Redaktionsteam:
Sachausschuss
Öffentlichkeitsarbeit des
Pfarrgemeinderates St. Martin
- Jeannette Breitkopf-Schönhauser
- Ruth Frieling-Bagert
- Achim Guhr
- Hugo Hattrup
- Kaplan Christoph Klöpper
- Martin Riegelmeyer
- Dr. Andreas Schäfer

Redaktionsschluss: 1.11.2013

Druck:
Druckerei der
Werkstätten Karthaus

Auflage: 8.000

V.i.S.d.P.:
Pfarrdechant Norbert Caßens

Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief 2014: 1. März 2014

Inhaltsverzeichnis

Grusswort Kaplan Christoph Klöpper.....1
Romwallfahrt der Messdiener 2014.....2
Aktionskreis Joao Pessoa.....3
Aktion 4 Heilige für St. Martinus.....4
Lichterwanderung.....8
Wortgottesfeiern.....10
Taizé bleibt etwas Besonderes.....12
Caritas vor Ort.....13
kfd Darup.....14
Pfadfinder in Nottuln.....16
Kolpingsfamilie Appelhülsen.....18
72-Stunden Aktion 2013.....19
Kreuz aus Glas und Edelstahl.....20
Ferienlager 2014.....21
kfd - Nottuln.....22
kfd - Appelhülsen.....22
Gedanken zum neuen Pfarreirat.....23
Pfarreiratswahlen 2013.....24
Was ist eigentlich ein Regenbogen.....28
Neue Zentralrendantur.....29
Vorstellung Kaplan Raju Peter.....30
Ökumenischer Lektorentausch.....32
Gibts beim Zuckerfest etwa nur Zucker?.....33
Weihnachtsplätzchen.....34
Weihnachten.....35
Gottesdienstordnung im Advent.....36

Liebe Leserinnen und Leser,

vier Jesuskinder auf der Titelseite unseres aktuellen Weihnachtspfarrbriefes! Können Sie auf Anhieb sagen, welches dieser Kinder in der Krippe Ihrer Kirche liegt? Oder können Sie das Jesuskind in Ihrer Krippe zuhause beschreiben?

Das Kind in der Krippe bewusst in den Blick zu nehmen, das war für mich eine ganz neue Erfahrung. Seit einigen Jahren nehme ich regelmäßig an Exerzitien zwischen Weihnachten und Neujahr teil. Einige Stunden am Tag halten wir uns in einer Kapelle auf und richten unseren Blick auf das Jesuskind. Es gibt keine Krippe – nur das Kind liegt im Stroh. Und in diesem Anblick spüre ich immer wieder neu: Gott ist auch für mich Mensch geworden. Weihnachten betrifft mich und mein Leben.

Tatsächlich ist Weihnachten das Fest der Mensch-Werdung: Gott wird Mensch, damit wir immer mehr Mensch werden können. Der Blick auf das Jesuskind im Stall kann uns eine Hilfe sein, dieses Geheimnis tiefer zu verstehen. Genommene Zeit der Begegnung mit dem Mensch-Gewordenen Sohn Gottes schenkt uns einen neuen Blick auf unser Leben. Gönnen wir uns diese Zeit der Begegnung mit dem Kind im Stall.

Für die Adventszeit, das Weihnachtsfest und das neue Jahr wünsche ich Ihnen auch im Namen unseres Seelsorgeteams die Erfahrung der Nähe Gottes und seinen reichen Segen!

Ihr Christoph Klöpper, Kaplan

Einladung an alle Messdienerinnen und Messdiener in St. Martin

Im August 2014 ist es wieder soweit. Unter dem Motto „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“ werden sich bis zu 50.000 Messdienerinnen und Messdiener aus den deutschen Bistümern auf den Weg nach Rom machen. Atmosphäre wie beim Weltjungendtag, Gemeinschaft mit jungen Menschen, Begeisterung für den Glauben, Begegnung mit Papst Franziskus, Musik, Gebet, Stille, die ewige Stadt Rom – all das erwartet auch unsere Messdienerinnen und Messdiener aus ganz St. Martin. Bei der letzten Messdienerwallfahrt nach Rom im Jahr 2010 waren aus unserer Gemeinde insgesamt 45 begeistert dabei.

Gruppenbild der Nottulner Messdiener 2010

Romreise der Messdiener 2010

Rom ist immer eine Reise wert: Nun besteht erneut in der Zeit vom 01. bis 09. August 2014 die Möglichkeit, an dieser besonderen Pilgerreise teilzunehmen. Vertreter unserer vier Messdienerleiterrunden werden sich in diesen Wochen gemeinsam mit den Kaplänen Raju Peter und Christoph Klöpper zusammensetzen und die Fahrt genauer planen. Sobald genauere Angaben über Kosten, Leistungen, Programm, Anmeldefrist, Mindestalter usw. feststehen, werden alle Messdienerinnen und Messdiener durch einen Flyer informiert.

Für eventuelle Fragen steht schon jetzt Kpl. Klöpper Tel. 02502/2267801 zur Verfügung.

Nottuln auf dem Weg zur fairen Gemeinde

Der Aktionskreis Joao Pessoa unterstützt verschiedene Projekte in Brasilien und Tansania. Neben dieser Arbeit ist die Weiterentwicklung des fairen Handels ein weiterer Schwerpunkt des Vereins. Nottuln ist auf dem besten Weg, das Siegel „Fair Trade Town“ verliehen zu bekommen. Um dieses zu erreichen, müssen eine bestimmte Anzahl von Gastronomiebetrieben, Vereinen, Kirchengemeinden, Schulen und der örtliche Handel faire Produkte anbieten, bzw. konsumieren.

Eine Infoveranstaltung zu diesem Thema fand im Oktober statt. Der Referent, Hendrik Meisel, von Fair Trade Deutschland, erläuterte Zielsetzungen und Standards der Kampagne. Faire Preise für die Produzenten, keine ausbeuterische Kinderarbeit, Schulbildung, sowie ökologischer und nachhaltiger Anbau sind Standards, die das Fair Trade Siegel garantiert. Viele Produkte hätten außerdem auch Bioqualität, so Hendrik Meisel.

Von der guten Qualität der Produkte konnten sich die zahlreichen Teilnehmer des Abends überzeugen. Christel Plenter, die Vorsitzende des Vereins Joao Pessoa, lud zu Kaffee, Tee, Schokolade und Orangensaft, natürlich alles fair produziert, ein.

Die Kostprobenpause wurde musikalisch stimmungsvoll von Johannes und Lea Kühnel untermalt und gab Gelegenheit zum geselligen Gedankenaustausch.

Anschließend berichtete Ann-Christin Rauß, eine Schülerin des Kopernikusgymnasiums Rheine, über ihre Schülerfirma an der Schule, die den Mitschülerinnen und Mitschülern schon fast professionell faire Artikel anbietet. Mit jugendlicher Energie und Engagement gab sie einen mitreißenden Bericht über ihre Arbeit.

Grußworte der ev. Kirche durch Pastor Stübecke und der kath. Gemeinde durch Pfarrer Gotthardt machten nochmal deutlich, dass auch die Kirchengemeinden die Wichtigkeit des fairen Handels für die Menschen in den Entwicklungsländern unterstützen. Nur durch gerechte Preise werden sie von unseren Spenden unabhängig.

Bürgermeister Schneider sagte die Unterstützung der politischen Gemeinde, bei der Durchsetzung des Zieles „Fair Trade Town“ zu werden, zu.

Vereine und Initiativen, Handel und Gastronomie, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, können sich gerne bei dem Aktionskreis Joao Pessoa informieren (www.aktionskreis-joao-pessoa.de).

Margret Hattrup

Aktion „Vier Heilige für St. Martinus“

Jetzt sind die Figuren auf dem Turm

Es ist Mittwoch, der 30. Oktober 2013 um 14.45 Uhr.

Künstler und Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe in der Hebebühne eines Autokranes löst den Gurt, der bis dahin aus Sicherheitsgründen um den hl. Martinus gelegt ist. Als letzte der vier Heiligen schaut St. Martinus gemeinsam mit der Gottesmutter, der hl. Heriburg und dem hl. Antonius aus ca. 35 m Höhe auf unsere Gemeinde herab.

Es waren zwei spektakuläre Tage im Ortskern von Nottuln rund um die Pfarrkirche. Viele Schaulustige – nicht nur Rentner – waren gekommen, um das Schauspiel in vier Akten zu verfolgen. Von den Kleinsten angefangen (Kindergartenkinder) bis zu den Schulkindern (es waren ja noch Ferien) bis hin zu allen, die irgendwie Zeit und Interesse hatten, viele waren dabei und alle kamen auf ihre Kosten. Ein Jahrhundertwerk, darin waren sich alle am Kirchplatz und am Stiftsplatz

einig, ist damit zu einem glücklichen und erfolgreichen Abschluss gekommen.

Zur Erinnerung: Nach dem Ende der Aktion „Wir retten St. Martinus“ im Sommer 2011 folgt unmittelbar darauf die neue Aktion „Vier Heilige für St. Martinus“ und damit eine Maßnahme, die von vielen gewünscht und gefördert wurde. Viele Gemeindemitglieder engagieren sich mit Ideen und mit Geld, viele Privatleute, die

Schulen am Ort (durch einen großen Sponsorenlauf) und die St.-Antoni-Bruderschaft sind mit Herzblut und mit größeren und kleinen Beträgen dabei.

Zwischendurch fallen Entscheidungen darüber, welche Heiligenfiguren auf den Turm sollen, in welcher Formensprache die Heiligen angefertigt werden sollen und wer mit den künstlerischen Arbeiten beauftragt wird.

Die Entscheidung zum künstlerischen Auftrag fällt zugunsten von Magnus Kleine-Tebbe aus Braunschweig, der mit seinen Ideen und seiner zeitgenössischen Formensprache die Nottulner überzeugt. In einem offenen Verfahren präsentiert er seine Entwürfe, erläutert sie und ist auch bereit, im Dialog mit der Gemeinde entsprechende Änderungen vorzunehmen. Und dann geht es für ihn im Frühjahr 2012 an die Arbeit:

Aus großen Blöcken Oberkirchener Sandstein entstehen sie, die vier Heiligen.

St. Martinus und St. Antonius werden als erste fertig und werden Ende 2012 nach Nottuln transportiert. Mit den heiligen Frauen lässt sich Kleine-Tebbe etwas mehr Zeit. Aber dann sind sie fertig und werden im September 2013 ebenfalls nach Nottuln geschafft. In der Kirche aufgestellt bekommen sie ganz viel Besuch von Interessierten aus Nah und Fern. Die meisten Besucher sind überzeugt: Ein gelungenes, ausdrucksstarkes Werk!

Und dann kommt der 29. Oktober 2013: An diesem

und dem darauf folgenden Tag erhalten alle vier Heiligen ihren Platz an den Ecken des Kirchturms. Ein großer Tag für die Gemeinde, ein großer Tag für Nottuln.

Mit einem feierlichen Advents-Gottesdienst am ersten Advent begeht die den offiziellen Einweihungstag.

Dem Künstler ruft die Gemeinde zu: „Danke, Magnus Kleine-Tebbe“!

In einem gerade erstellten Flyer sind die Heiligenfiguren in Bild und Text dargestellt. Alle Einzelheiten zu den Entwürfen und zu den Gedanken, die der Künstler in seine Entwurfs-Arbeit hat einfließen lassen, werden darin vermittelt.

Bilder und Text von Walter Mertens und Gregor Hauk

Bericht vom Ortstermin

Ortstermin in Braunschweig, Gotenweg 10 am Donnerstag, 26. September 2013 um 11.45 Uhr.

Pfarrdechant Norbert Caßens betritt als erster einer Delegation aus der Pfarrgemeinde den Werkhof des Künstlers Magnus Kleine-Tebbe. Dieser begrüßt den Dechanten und seine Mitstreiter auf das herzlichste.

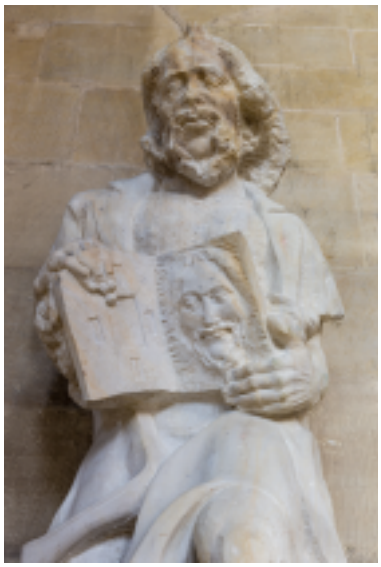
In zentraler Position des Werkhofes am Rande der Braunschweiger Innenstadt stehen sie, die Mutter Gottes und die heilige Heriburg.

In vollkommener Schönheit und Anmut.

Es dauert eine Weile, bis alle aus der Delegation – Mitglieder des Kirchenvorstandes, Mitglieder des „Martinus-Teams“ und einige

andere Persönlichkeiten aus der Pfarrgemeinde etwas sagen. Alle haben die Bilder der bereits fertig gestellten Heiligenfiguren – Martinus und Antonius – vor Augen. Aus dem gleichen Stein sind sie gehauen, die heiligen Frauen. Und doch etwas anders: weicher, feiner, anmutiger, freundlicher, eben weiblich-schön. Und noch eins wird deutlich sichtbar: Die heiligen Frauen strahlen ein uneingeschränktes Ja zum Leben, zum Kind, zu den Menschen aus.

Die Anwesenden sind beeindruckt und bewegt und bald darauf heißt es: „Ja, ein gelungenes, ausdrucksstarkes Werk“! Danke, Magnus Kleine-Tebbe.



Wir möchten dieses Ereignis mit einem Adventsgottesdienst in der Kirche und einer kurzen Einsegnungsfeier mit Umgang um die Kirche am **1. Adventssonntag, dem 01. Dezember 2013 um 11.15** Uhr festlich begehen. Gleichzeitig möchten wir an diesem Tage allen danken, die dieses große Vorhaben der Pfarrgemeinde unterstützt haben.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zusammen unserem Gott zu danken, dass die Sanierungsarbeiten und die Anbringung der neuen Heiligenfiguren so gut und unfallfrei verlaufen sind. Unser Gotteshaus erstrahlt nun sichtbar für alle in neuem Glanz und doch in alter Würde und Schönheit.

Nach dem Umgang mit der Segnung der Heiligenfiguren besteht im Pfarrheim an der Heriburgstraße bei einem kühlen oder warmen Getränk noch Gelegenheit zum zwanglosen Beisammensein und zum Gedankenaustausch mit dem Künstler und Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe.

Danach dauerte es auch nicht mehr lange, bis die Heiligenfiguren verladen sind. Ein LKW der Fa. Dirks aus Billerbeck war zwischenzeitlich angekommen – und nach gut einer weiteren Stunde waren die wunderbar in Stein gehauenen Figuren in liegender Position auf dem Fahrzeug.

Bilder und Text von Walter Mertens und Gregor Hauk

Lichterwanderung

Die Kirche für Kinder zur Marktzeit, die Vorbereitung und die Aufführung des Krippenspiels, der Kinderbibeltag, die Familiengottesdienste und die Kommunionvorbereitung haben gezeigt, mit welcher Freude und Begeisterung die Kinder in die Kirche kommen. Das Interesse der Kinder an dem Thema „Kirche" wurde durch diese Aktionen geweckt.

Doch uns wurde auch im Laufe der Zeit bewusst, dass nach der Kommunion das Interesse der Kinder erst einmal nachlässt.

Daraufhin haben wir – das sind Anne Lepkes, Beate Menker, Elke Göcke, Eva Artmann, Stephanie Wistuba und Ute Ahlers uns in den letzten acht Monaten immer wieder mit Kindern im Alter von 9 – 14 Jahren zusammengesetzt und gefragt, was sie für Wünsche und Vorstellungen haben.

Nach interessanten Gesprächen und mit vielen neuen Ideen, möchten wir den gewonnen Kontakt der Kinder zur Kirche, bis zur Firmung festigen und aufrecht erhalten. In unregelmäßigen Abständen möchten wir den Kindern verschiedene Aktionen anbieten.

Starten möchten wir passend zur Adventszeit am
Samstag, 21. Dezember 2013 um 16 Uhr in der St. Martinus Kirche in Nottuln. Wir laden ein zur Lichterwanderung durch das adventliche Nottuln mit verschiedenen Stationen und gemütlichem Ausklang bei Plätzchen und Kakao.
Wir hoffen das Interesse der Kinder wecken zu können.

Sollten wir hiermit das Interesse der Eltern geweckt haben, freuen wir uns auf Unterstützung und neue Ideen.

Kontakt: Anne Lepkes
Tel. 02502/226358
e- mail: annelepkes@web.de

Lichterwanderung

für Kinder ab dem 4. Schuljahr

Wir laden zu einer Wanderung durch das adventliche Nottuln mit verschiedenen Stationen und gemütlichem Ausklang bei Plätzchen und Kakao ein.

Samstag,
21. Dezember 2013

Start: 16 Uhr
Ende : 18 Uhr

St. Martinus Kirche, Nottuln

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin Nottuln

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis zum **10.12.2013**
bei Anne Lepkes,
Tel: 02502/226358
E-Mail:annelepkes@web.de

Wortgottesfeiern: Ein Weg in die Zukunft?!

Seit den Sommerferien ist das Angebot an Eucharistiefeiern in unserer Gemeinde stark reduziert. Die neue Messordnung wurde nötig, da die Verkleinerung des Seelsorgeteams (Weggang von Kaplan Axel Pieper und Dr. Anozie, Tod von Pastor Eling, Krankheit von Pfarrer Schölpen) dazu führte, dass das große Angebot an regelmäßigen Werktags- und Sonntagsmessen und zusätzlich Messen zu Beerdigungen, Ehejubiläen, Trauungen etc. personell nicht mehr durchgeführt werden konnte. Weiterhin war der Gottesdienstbesuch in den Werktagsmessen teilweise so schlecht, dass es nötig wurde, nach neuen Wegen und Formen der Gottesdienstfeier zu suchen.

Das reduzierte Angebot an Eucharistiefeiern muss allerdings keineswegs ein verringertes Angebot an Gottesdiensten bedeuten. Neben der Form der Eucharistiefeier gibt es eine große Vielfalt an Gottesdienstformen, die in den letzten hundert Jahren - durch eine Fixierung auf die Form der Messfeier - ihre Bedeutung verloren haben, und neu wiederentdeckt werden wollen. Ein großer Reichtum an liturgischen Feiern, die auch von Laien durchgeführt werden können, steht in der katholischen Liturgie zur Verfügung: Andachten (auch thematisch bezogen als Mai- oder Rosenkranzandachten), Stundengebete (Laudes – Morgenlob, Vesper - Abendlob, Komplet – Nachtgebet), Taize Gebete, musikalische Andachten, Wortgottesdienste mit oder ohne Kommunionausteilung etc.

An einem ersten Informationsabend kurz vor den Sommerferien haben sich eine große Zahl von Lektoren, Kommunionhelfern und weiteren Interessierten im Pfarrheim Nottuln eingefunden, um sich über die Idee der Durchführung von Wortgottesfeiern durch Laien in unserer Gemeinde durch Dechant Caßens informieren zu lassen.

Mittlerweile haben bereits weitere Treffen stattgefunden, in denen sich viele Frauen und wenige Männer unserer Gemeinde durch Frau Beckmann und Dechant Caßens zu Wortgottesfeierleitern fortbilden lassen. Aufbau und Bedeutung der unterschiedlichen liturgischen Feiern, verschiedene Materialvorschläge und Überlegungen welche Art von Wortgottesfeiern im jeweiligen Ortsteil unserer Gemeinde sinnvoll angeboten werden können sind Thema dieser Abende. Das Zusammenkommen der ca. 30 Frauen und Männer aus den vier Ortsteilen zeigt eine große Vielfalt an Ideen, an Engagement und Gestaltungswillen.

Wahrscheinlich können deshalb bereits ab Anfang des nächsten Jahres die ersten zusätzlichen Angebote zu den Messfeiern zu unterschiedlichen Zeiten in den verschiedenen Kirchen gemacht werden.

Insgesamt hoffen alle Mitwirkenden und Ausführenden auf ein gutes Interesse der Gemeindemitglieder und auf eine Loslösung von der alleinigen Fixierung auf die Eucharistiefeier als Gottesdienstform. Das Wort Gottes soll in diesen Feiern als zentrale Form neben der Eucharistie wieder an Bedeutung gewinnen, und der Reichtum unserer Liturgie wieder zur Blüte gebracht werden. Und so ist es nicht verwunderlich, dass auch die Mitglieder unseres Seelsorgeteams sich vorgenommen haben, diese Angebote durch Laien als Gottesdienstbesucher regelmäßig wahrzunehmen. Die Wortgottesfeiern werden so nicht als Notlösung für schrumpfendes seelsorgerisches Personal eingeordnet, sondern als ein großer Reichtum von verschiedenen Liturgieformen, die unterschiedliches „Publikum“ ansprechen wollen und können.

„Öffnet die Fenster, lasst euch auf die „Zeichen der Zeit“ ein,
hört den Menschen zu und greift ihre Fragen auf!“

Mit diesem Auftrag hat das II. Vatikanische Konzil vor über 50 Jahren frischen Wind durch die geöffneten Fenster der Kirche geblasen. Vieles, was damals sensationell war, etwa der Volksaltar oder die Muttersprache im Gottesdienst, ist heute selbstverständlich. Manches, wie vielleicht das Laienapostolat, ist in Gefahr, in Vergessenheit zu geraten. So ist der Schritt zur Durchführung von Wortgottesfeiern durch Laien in unserer Gemeinde sicherlich auch ein richtiger und guter Schritt „frischen Wind in unser Gemeindeleben hineinzublasen.“

Interessierte, die auch etwas von diesem Wind in unsere Gemeinde blasen wollen, alle, die Angebote an Wortgottesfeiern in unserer Gemeinde anbieten können oder Interesse haben, in einer der bestehenden Gruppen an der Vorbereitung von Wortgottesfeiern mitzuwirken, sind herzlich eingeladen, sich persönlich an Herrn Dechant Caßens, Frau Beckmann oder auch an das Pfarrbüro Nottuln zu wenden.

Taizé bleibt etwas Besonderes

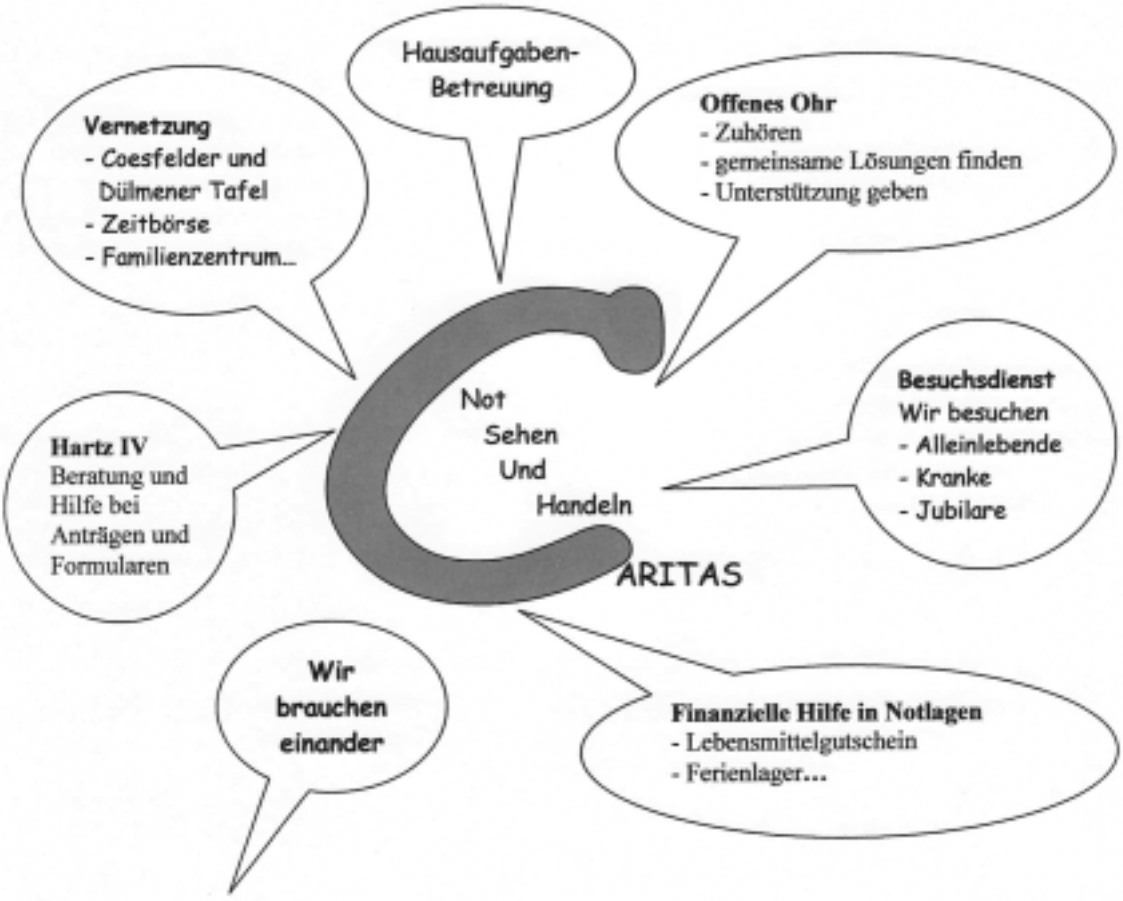
Nach 23 Teilnehmern im vergangenen Jahr haben in den diesjährigen Sommerferien insgesamt 37 Jugendliche und junge Erwachsene aus Nottuln, Dülmen, Münster und einige aus der weiteren Umgebung erneut eine Woche in Taizé erlebt. Wie für alle Taizé-Pilger galt auch für die Nottulner Gruppe ein verbindlicher Tagesplan, der aus drei Gebets- und Mahlzeiten sowie verschiedenen Gruppentreffen im Laufe des Tages bestand.

„Ausnahmslos waren alle begeistert von einer Woche, die viele für vollkommene Entspannung genutzt haben, andere, um Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen, und wieder andere, um einfach mal rauszukommen aus der Alltagshektik und der Welt des Internets“ - so schreibt Chris Overmann – einer der Teilnehmer – in den Westfälischen Nachrichten. Taizé ist und bleibt ein besonderer Ort – mit einer besonderen Anziehungskraft. Und so heißt es auch in den kommenden Sommerferien: Wir fahren nach Taizé! Aller Voraussicht nach wird die Taizé-Fahrt 2014 in der dritten Sommerferienwoche stattfinden und zwar **vom 20. bis zum 27. Juli 2014**. Weitere Informationen über Taizé unter www.taize.fr

Kaplan Cristoph Klöpper

caritas – vor Ort

wir sind als Kirche, als Pfarrgemeinde aufgerufen und in der Pflicht, uns zu kümmern um Menschen, die es aus eigener Kraft nicht schaffen, ihr Leben zu bewältigen. Wir merken zunehmend mehr, dass dabei die Bandbreite der Hilfsbedürftigkeit immer größer wird, von materieller Armut über Einsamkeit und Trauer bis zu Überfordertsein in vielerlei Hinsicht.



Bitte unterstützen Sie durch Ihre Spende unsere Arbeit

– von Mensch zu Mensch –

Danke

Der Sachausschuss Caritas im Pfarrgemeinderat St. Martin

Darup

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS | kfd

Ich träume Gemeinschaft,
in der freie Menschen einander
als Freie begegnen, unverstellt,
offen – ohne Furcht voreinander -
Worte sagen, die von Herzen kommen.
Ich träume Gemeinschaft,
in der jeder seine eigene Geschichte
erzählen kann, Irrtum und Versagen,
Getanes, Unrecht und Erlittenes
offen und ungestört, geschwisterlich
im Aufeinander hören.
Ich träume Gemeinschaft,
in der einer dem anderen Hilfe
anbietet und gewährt -
geteilte Last wiegt halb so schwer.
Von Gemeinschaft träume ich,
in der der Erste bei den Letzten sitzt,
der Schnellste mit dem Lahmen geht,
Kinder lustig und laut sein dürfen,
die Jungen auf die Alten achten
und die Alten auf die Jungen:
Gemeinschaft, die Hoffnung teilt wie Brot …
Ich träume Gemeinschaft, ich träume kfd.

Unter dem Motto Gemeinschaft feierte die kfd Darup am 29. September ihr 110 jähriges Jubiläum. Nicht nur rückschauend in die Vergangenheit sondern frisch und knackig geht sie in die Zukunft. „kfd könnte auch für kreative Frauen Darup“ stehen, schmunzelte Elisabeth Leufke, Teamsprecherin, bei der Eröffnungsrede. Damit weist sie auf die breite Aktivitätenvielfalt der Angebote hin. Das kfd-Team hat schon mit den Vorbereitungen begonnen und stellt für das nächste Jahr auch wieder interessante und passende Angebote mit viel Platz für Gemeinschaft zusammen.
Aktuelle Infos jederzeit auf der Homepage: www.kfd-Darup.de.
Das kfd-Team wünscht Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2014

Krabbelgruppe und „Die kleinen Strolche“ in Darup

„Komm rein und spiel mit“ war auch in diesem Jahr das Motto der Krabbelgruppe in Darup. Einmal in der Woche verwandelte sich der große Raum im Pfarrheim in ein Spielparadies für Kinder. Ein abwechslungsreiches Spielzeugangebot ließ keine Langeweile aufkommen und ermöglichte es den Müttern, Vätern und auch Großeltern ins Gespräch zu kommen. Aktivitäten wie eine Karnevalsfeier, Spielplatzbesuche, Spaziergänge und gemeinsames Frühstücken fanden wie immer großen Anklang.

Jeder ist herzlich eingeladen, kostenlos und vollkommen unverbindlich mitzuspielen. Wir treffen uns immer donnerstags von 9.30Uhr bis 11.00Uhr zum gemeinsamen Spielen und Singen. Jeder kann seine Ideen und Wünsche einbringen. (Weitere Informationen bei Judith Seidel 02502/222564)

An Kinder ab 2 Jahren richtet sich das Angebot der Loslösegruppe „Die kleinen Strolche“ in Darup. Gemeinsam mit der Erzieherin Ulla Gesterkamp und einer Mutter verbringen bis zu 12 Kinder abwechslungsreiche Stunden an 3 Vormittagen in der Woche. Verschiedene Spielbereiche, kreative Angebote, gemeinsames Frühstücken, Spaziergänge und auf die Jahreszeit abgestimmte Aktivitäten versprechen viel Spaß mit Gleichaltrigen.

Zur Zeit treffen sich „Die kleinen Strolche“ immer montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 8.45Uhr bis 11.45Uhr im Pfarrheim in Darup. (Weitere Informationen bei Ulla Gesterkamp 02502/221234)

Für alle ab 65 Jahren: Stutenkerle! Geänderter Termin in Darup

Die Landjugend Darup besucht wie in jedem Jahr um die Weihnachtszeit wieder ältere Gemeindemitglieder ab 65 Jahren und bringt Stutenkerle vorbei. Dieses Jahr allerdings wird das selbstgeformte Gebäck nicht sonntags, sondern am Samstag, den 07.12., im Dorf verteilt. Dadurch erhofft sich der Vorstand der Landjugend eine größere Beteiligung der Jugendlichen.

Simone Leufke, 1. Vorsitzende KLJB Darup

Die Pfadfinder in Nottuln

Pfingstlager 2013

Unser Pfingstlager verbrachten wir dieses Jahr auf dem Ferienhof Junkern-Beel in Lathen im Emsland. Unter dem Motto „Alltag im Indianerlager“ konnten unsere Kinder vieles vom Leben der nordamerikanischen Indianer live erleben.

Zur Begrüßung gab es für Jungpfadfinder und Wölflinge eine Zeremonie, bei der sie indianische Namen erhielten.

Die älteren Pfadfinder brachen am Samstag zu einer ganztägigen Kanutour auf, während die jüngeren in spannenden Workshops selbst Kleidung, Waffen, Schmuck und Musikinstrumente herstellten.

Am Pfingstsonntag begann für alle die große Lagerolympiade. Auch hier gab es Indianerleben live. Vom Bau eines Schleppschlittens zum Transport des Hausrats von einem Lagerplatz zum anderen, über Nahrungsbeschaffung mit Pfeil und Bogen, die schwierige Beschaffung von Trinkwasser und Spurenlesen bis hin zum Lassowerfen war alles dabei.

Es folgte der Pfingstgottesdienst zum Thema Bewahrung der Schöpfung, der als Wanderung durch die Natur gestaltet war.

Der Sonntag endete mit einem großen Abschlussfest. Grund zum Feiern war ein allgemeiner Friedensschluss zwischen allen Indianervölkern, der natürlich mit der Friedenspfeife besiegelt wurde. Beim anschließenden Festessen, mit dessen Zubereitung sich die Küchenmannschaft selbst übertroffen hatte, gab es indianische Gerichte aus allen Regionen Nordamerikas, bevor der Abend am Lagerfeuer ausklang.

In Rekordzeit wurden am nächsten Morgen die Zelte trocken abgebaut und am Nachmittag trafen alle Teilnehmer wieder glücklich in Nottuln ein.

Sommerlager 2013

Vom 20.07. bis zum 30.07.2013 waren wir mit rund 50 Teilnehmern und Leitern unterwegs. Reiseziel war Pijnacker in den Niederlanden.

Das Lager war ganz um das Motto "Bauernhof" gestaltet. So gab es zum Beispiel ein Scheunenfest - mit Verkleidung natürlich! Desweiteren hatten wir die Chance einen Bio-Bauernhof zu erkunden.

Besonders viel Spaß hat allen das Kühemelken und das Füttern der Kälber gemacht. Natürlich durfte die frische Milch hinterher auch verkostet werden.
Das Wetter hat super mit gespielt, vor allem als die Gruppe die nicht so weit entfernte Stadt Rotterdam besuchte.
Am Ende der 10 Tage ging es wieder nach Nottuln, wo alle müde, aber glücklich Zuhause angekommen sind.

Friedenslicht aus Betlehem 2013

Weltfriedenstag 2013:

"Recht auf Frieden" – das Plakat zur Friedenslichtaktion 2013 in Deutschland

Wir Nottulner Pfadfinder werden an dem Wochenende des dritten Advent ein Winterlager machen und das Friedenslicht am Adventssonntag aus Münster abholen. Das Licht wird von uns dann in die Gemeinde getragen, in verschiedene soziale Einrichtungen, wie Seniorenheime, Behindertenheime, Kindergärten. An Heilig Abend bringen wir das Friedenslicht auch in die verschiedenen Kirchen, von wo jeder der möchte es auch mit nach Hause mitnehmen kann.

Am 21. September war der internationale Tag des Friedens, den die Vereinten Nationen ausgerufen haben. An diesem Tag hofften Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf der ganzen Welt auf Frieden und auf Gewaltlosigkeit. Erziehung zum Frieden ist der wichtigste pädagogische Auftrag von Pfadfindern. Frieden ist ein Geschenk, aber auch ein Recht, das alle Menschen haben.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder verteilen in der Adventszeit an alle Menschen guten Willens das Friedenslicht aus Bethlehem. Das diesjährige Motto der Aktion heißt in Deutschland "Recht auf Frieden".
Damit greifen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen auf, die in diesem Jahr ihren 65. Geburtstag feiert. Dort wird darauf hingewiesen, dass alle Menschen die gleichen Rechte auf "Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt" haben. Im 2. Artikel wird ausgeführt, dass "jeder Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand" hat.

Unsere Zeltlager

Auch im kommenden Jahr haben wir wieder verschiedene Aktionen und Lager. Die Termine für unsere Zeltlager stehen bereits fest.
Pfingstlager: 07. - 09. Juni 2014 (Thema: Mittelalter)
Sommerlager: 5. - 19. Juli 2014
Winterlager: 12. - 14. Dezember 2014
Hast du Lust dabei zu sein, oder brauchst du noch Informationen?
Dann melde dich bei Rene Bamberg
Tel: 02502 / 2263513
Mail: info@dpsg-nottuln.de
Internet: www.dpsg-nottuln.de

KOLPING KOLPINGSFAMILIE APPELHÜLSEN

*** 1954 – 2014 *** 60 Jahre Kolpingsfamilie Appelhülsen ***

Die Kolpingsfamilie Appelhülsen wurde 1954 gegründet. Im Jahr 2014 feiert die Kolpingsfamilie Appelhülsen ihr 60jähriges bestehen. Von einem Gesellenverein zum Familienverein hat sich der Kolpingverband über die Jahre entwickelt. Die Kolpingsfamilie Appelhülsen ist heute auch ein großer Familienverein für jung bis alt.

Verantwortlich leben, solidarisch handeln KOLPING

Für die beiden Halbjahre werden jeweils vom Vorstand Halbjahresprogramme für die Mit-glieder vorbereitet. Die Programme bieten eine Vielfalt von Veranstaltungen die angeboten werden.
Kolpingkarnevalssitzung, Maibaum aufstellen (mit anderen Appelhülsener Vereinen), Adventlicher Seniorennachmittag, Kolpinggedenktag sind nur einige traditionelle Veranstaltungen.

Die Kolpingsfamilie bietet aber auch eine Menge

für Familien: Zeltlager „Eltern zelten mit Ihren Kindern", Königskegeln für Kinder, Kinder-kleidermärkte, Spielzeugmarkt, Tagesausflüge für Familien.

Angebote im Jubiläumsjahr 2014: Im März ist ein Bunter Abend für die Mitglieder geplant. Ferner wird ein Ausflug zum Phantasialand nach Brühl und eine Outdoor-Kletterveranstaltung geplant

Regelmäßige Angebote:

„Sportabend für Jedermann". Donnerstag´s 20:00 - 21:30 Uhr in der Sporthalle Appelhülsen. Ansprechpartner Thomas Terlau Telf. 12 31.

1813-2013 KOLPING
Eine Geschichte mit Zukunft.

Seniorengruppe „Herbstlaub". Jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat nach der 8:00 Uhr-Messe findet in der Begegnungsstätte für die jung gebliebenen Senioren ab 60 Jahre ein Frühstück statt.

Altkleidersammlungen
Regelmäßig führt die Kolpingsfamilie Alt-kleider-sammlungen durch, Termine 2014: 18.01., 19.04., 19.07. & 18.10. jeweils 08:00 Uhr).

Musicalfahrt der Kolpingsfamilien

Noch mehr Termine, Veranstaltungshinweise, Informationen, Fotos von Veranstaltungen und vieles mehr finden Sie auf unser Homepage: **www.kolpingsfamilie.appelhuelsen.info**

Begeisterung
WIR SIND KOLPING!
KOLPING Mehr Infos unter www.wirsindkolping.de

72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ - Ein voller Erfolg!

Vom 13. bis 16. Juni haben das Panama-Team (PAT) Appelhülsen und die Landjugendlichen aus Darup und Nottuln an der Sozialaktion der katholischen Jugend, die 72-Stunden-Aktion, „Uns schickt der Himmel“ teilgenommen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

In Appelhülsen haben teils über 30 Jugendliche und Erwachsene aus dem Panama-Team den Appelhülsener Friedhofsweg über 55 Meter aufgenommen, mit Schotter gefüllt und neu gepflastert. Unterstützt wurden sie von Jugendlichen aus Schapdetten.

In Nottuln haben die Landjugendlichen in Stevern oberhalb der Steveräcker (Leopoldshöhe) aus dem Nichts (Dank an die örtlichen Firmen) eine Schutzhütte für Wanderer gebaut.

In Darup haben die Landjugendlichen zusammen mit vielen Helfern aus ganz Darup das Kindergarten-Außengelände komplett neu gestaltet. Dieses Großprojekt lief über Monate, erfuhr aber durch die 72-Stunden-Aktion einen unheimlichen (Motivations-)Schub.

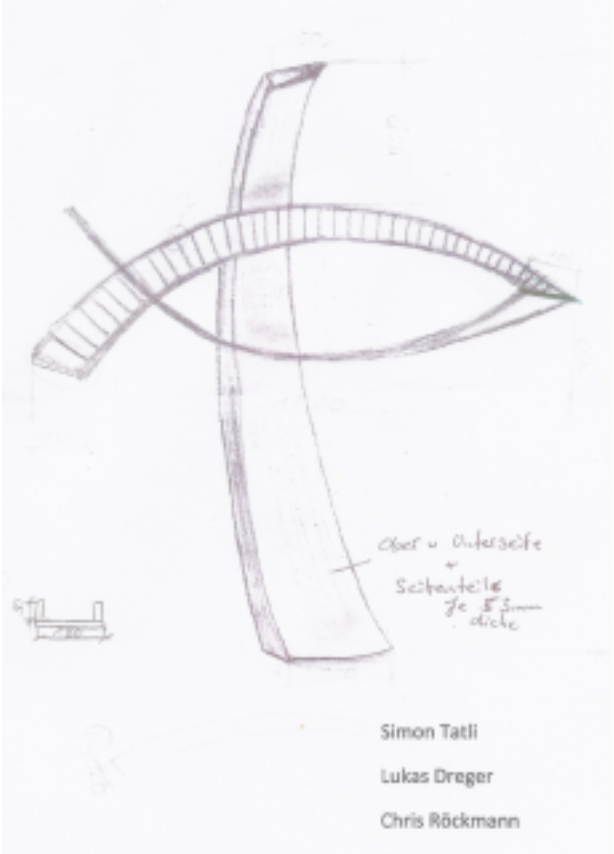
Wir sagen:

Kreuz aus Glas und Edelstahl für die Daruper Einsegnungshalle

Innerhalb des Gesamtprojektes „Gestaltung im Handwerk“ entwarfen und fertigten drei Berufsschüler im dritten Ausbildungsjahr zum Metallbauer des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs (RvWBK) Lüdinghausen ein Kreuz aus Edelstahl und Glas für die Leichenhalle in Darup. Die Schüler mussten im Rahmen des Projektes ein Produkt vom Entwurf bis zur fertigen Montage entwickeln.

Von der Kirchengemeinde war der Auftrag an die Schüler herangetragen worden, ein Kreuz für die Einsegnungshalle in Darup zu erstellen.

Im Januar war Klassenlehrer Rudolf Heimann (Buldern) mit den drei Schülern Chris Röckmann (Nordkirchen), Simon Tatli und Lukas Dreger (beide Lüdinghausen) in der Daruper Leichenhalle gewesen. Es wurden Fotos gemacht, Maß genommen und Gespräche mit Herrn Drees als Vertreter der Kirchengemeinde geführt. Die Schüler bekamen freie Hand in Bezug auf die Gestaltung und das Design des Objekts. Berücksichtigen mussten sie ästhetische Vorgaben wie Oberfläche, Formen, Farben, Materialien und die Atmosphäre, in der das Kreuz stehen soll. Eine besondere Herausforderung stellte die Aufgabe dar, Stahl mit Glas zu verarbeiten.



In den darauffolgenden Schultagen fertigten die Schüler Skizzen zu verschiedenen Entwürfen. Schließlich entschieden sich die Schüler für zwei Entwürfe, die sie dann Anfang März dem Kirchenvorstand vorstellten. Am Ende der Präsentation entschied sich der Kirchenvorstand für das neumoderne Fischkreuz. Dieser Entwurf berücksichtigt sowohl das Symbol des Kreuzes als auch des Fisches, der schon bei den Urchristen bis zur heutigen Zeit als häufigstes Erkennungsmerkmal gilt. Das Objekt ist durch viele Bögen modern gestaltet. Der Großteil des Objektes ist aus geschliffenem Edelstahl, nur ver-

einzelt werden die Kanten auf Hochglanz poliert.

Nach der Präsentation fingen die Schüler mit der technischen Zeichnung an. Dafür wurden zuerst die Maße für die Höhe und die Breite festgelegt. Als Hilfsmittel bekamen sie aus der Holzwerkstatt der Schule eine große Holzplatte gestellt, um das Kreuz im Maßstab 1:1 zu skizzieren. Nachdem das Objekt auf der Holzplatte war, konnte mit der Maßbestimmung für die Einzelteile begonnen werden.

Das Kreuz wurde dann beim Ausbildungsbetrieb Polenz in Lüdinghausen gefertigt. Der Querbalken des Kreuzes, dargestellt durch das christliche Fischsymbol, wurde mit speziellem Glas besetzt, das 24 Stunden im Ofen gebrannt werden musste. Die Glasarbeiten führten die Künstler Adolf Messing und Marlene Furkert aus Buldern durch. Das Kreuz wiegt rund 100 Kilogramm und ist etwa zwei Meter hoch und 1,50 Meter breit.

Zunächst wurde das fertige Kreuz im Sommer in der Daruper Kirche ausgestellt. Bei der Eröffnungsfeier zur „Daruper Landpartie“ in der Maschinenhalle der Firma „Fahrzeugbau Heimann“ wurde es offiziell an die Kirchengemeinde übergeben und eingeweiht. Seit Ende Oktober hat das Schmuckstück seinen endgültigen Platz in der Daruper Einsegnungshalle gefunden.

Allen Beteiligten, insbesondere den Ideengebern, den Sponsoren und den Erstellern, herzlichen Dank für dieses besondere Kunstwerk!

Ferienlager 2014

In unserer Gemeinde St. Martin laufen bereits die Planungen für die Ferienlager in den Sommerferien 2014. Nachfolgend die geplanten Fahrten:

Ferienlager des Panama-Aktions-Teams **Appelhülsen** (8- bis 14-jährige)
(Voraussichtlich 6.8.-16.8.14)

Ferienlager **Schapdetten**
(6- bis 14-jährige)
vom 09.08. bis 16.08.2014
im Hager Hof in Belm-Vehrte

Ferienlager **Darup** (Zeltlager)
im Naturfreibad Neuenkirchen
(7- bis 12-jährige, vom 13.7.-18.7.14)

Ferienlager **Ameland** (8- bis 14-jährige)
vom 05.07. bis 19.07.2014

Sommerzeltlager der **Pfadfinder**
(ab 9 Jahren) vom 05.07. bis 19.07.2014
in der Nähe von Prenzlau (Brandenburg)

Jugendfahrt nach **Taizé** (Frankreich)
(ab 15 Jahren)
vom 20.07. bis 27.07.2014

Messdienerwallfahrt nach **Rom**
(voraussichtlich ab 12 Jahren)
vom 01.08. bis 09.08.2014

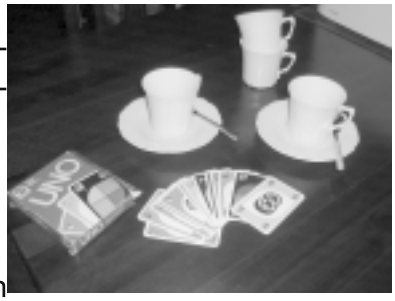
Die Termine der Anmeldungen werden rechtzeitig in der Lokalpresse veröffentlicht.

An dieser Stelle ein „Herzliches Dankeschön“ an alle, die in ihrer Urlaubszeit als Betreuer/in, Lagerleiter/in oder als Küchenpersonal – teils über Jahre – wie selbstverständlich hunderten von Kindern eine spannende und ereignisreiche Ferienfreizeit bieten. Danke!

kfd Nottuln

Die Frauengemeinschaft (kfd) Nottuln
bietet einmal im Monat einen „offenen Spielenachmittag“ an.

Was ist das denn?



Seit einiger Zeit treffen sich ein paar Frauen am Sonntagnachmittag bei einer oder zwei Tassen Kaffee oder Tee. Es wird geplaudert, Neuigkeiten ausgetauscht und ganz viel gelacht.

Und sonst nichts?

Doch. Sie spielen ein paar Runden „Rummicub“.

Warum machen sie das?

Sie haben keine Lust allein zu Hause zu sitzen, aus welchen Gründen auch immer. Deshalb verbringen sie ein oder zwei Stündchen mit anderen zusammen, denen es genauso geht. Damit ist der Sonntag gerettet….

Können noch welche mitmachen?

Das wäre wunderbar, wenn SIE dazu kämen. Und SIE auch. Und DU! Vielleicht hast du auch noch eine Idee, was man gemeinsam unternehmen könnte: Ein kleiner Spaziergang, ein Cafe-Besuch, Mau-Mau spielen oder Doppelkopf, stricken, Geschichten erzählen, Rezepte austauschen …..

Wann ist das denn und wo?

Die nächsten Termine sind **Sonntag, 17.11. und Sonntag, 08.12.2013** jeweils um 14:30 Uhr. Treffpunkt ist am Pfarrheim. Und da kann ich einfach hingehen? Auch wenn ich nicht kfd Mitglied bin? Jede Frau ist herzlich willkommen!

kfd Appelhülsen

mitten im Leben – es geht weiter….

Aber wie geht es weiter, damit es weitergeht?

Damit es überhaupt weitergehen kann….

…. braucht die kfd dringend Hilfe bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Z.B. in der Verwaltung im Mitgliederbereich, Kontoverwaltung, als Ansprechpartner für Anfragen vor Ort oder auch der Organisation für Kursangebote in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte. Oder haben Sie Spaß an der Organisation eines Ausflugzieles, dann sind Sie bei der kfd richtig.

Also wenn Sie sich vorstellen können, alleine oder in Gruppen eine Aufgabe zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro; bei Christel Bräutigam,
Tel. 02509 – 9374 oder Lisa Hellmich (Pfarrbüro)
Tel. 02509 – 998099.

Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, kann sich das Angesicht der Welt verändern

(Afrikanisches Sprichwort)

„Wir geben der Gemeinde ein Gesicht“

- diesen Gedanken hat sich der vor vier Jahren gewählte Pfarrgemeinderat unserer katholischen Pfarrgemeinde St. Martin als Motto für die Arbeit und Projekte gegeben.

Kurz vor der Wahl wurden im Herbst 2009 die ehemals vier eigenständigen Pfarreien St. Bonifatius (Schapdetten), Ss. Fabian und Sebastian (Darup), St. Mariä Himmelfahrt (Appelhülsen) und St. Martinus (Nottuln) zur fusionierten

Pfarrgemeinde St. Martin Nottuln.

Neben der Weiterführung bewährter Projekte widmete sich der „große“ Pfarrgemeinderat insbesondere auch den durch die Fusion neu entstandenen Aufgaben. Bewusst wurde die Bildung von einzelnen Gemeindeausschüssen abgelehnt und stattdessen die Arbeit in Sachausschüssen (Caritas, Familie, Liturgie, Mission-Entwicklung-Frieden, Öffentlichkeitsarbeit, Ökumene u.v.m.) organisiert. Der Grundstein für ein lebendiges und bereicherndes Zusammenwachsen der vier vormals eigenständigen Pfarrgemeinden wurde gelegt, wie die zahlreichen ortsteilübergreifenden Aktionen und Veranstaltungen gezeigt haben und zeigen werden.

Damit dieses erfolgreiche „Zusammenwachsen“ weitergeführt wird, hat sich der durch die Wahl am 9./10. November 2013 abgelöste Pfarrgemeinderat entschieden, bei der diesjährigen Wahl zum

Pfarreirat

keine einzelnen Gemeindeausschüsse, sondern weiterhin einen „Gesamt“-Pfarreirat zu bilden und die Arbeit in Sachausschüssen, unterstützt durch engagierte Gemeindemitglieder, die nicht Mitglied des Pfarreirates sind, fortzuführen. Der Pfarreirat ist das Nachfolgegremium des Pfarrgemeinderates.

Da die letzten Jahre in dem gesamten Bistum mit vielen Veränderungen und Fusionen einhergegangen sind, wurden in der Arbeitsgruppe des Diözesanrates die dafür geltenden neuen Statuten entwickelt.

„Die Zugehörigkeit der Menschen zur Kirche ist heute an die freie Entscheidung des Einzelnen gebunden. Pfarreiräte werden sich verstärkt mit der Frage auseinandersetzen, wie es heute gelingen kann, Menschen den Glauben vorzuschlagen und sie in Kontakt mit Gott und der Kirche zu bringen und hierbei die eher traditionellen Wege der Anbindung an eine Pfarrei zu erneuern“, so Andreas Fritsch, Leiter der Fachstelle Gemeindeberatung im Bischöflichen Generalvikariat.

Gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand hat der Pfarreirat die Aufgabe, eine lebendige Kirchengemeinde zu erhalten und Mitverantwortung für das Pfarreileben zu tragen. Nur so kann Kirche in den Lebensräumen der Menschen präsent sein.

Die Veränderungen im Kreisdekanat Coesfeld zeigen sich auch an der Zahl der Gemeinden, in denen nicht gewählt wurde: in 14 von 31 Gemeinden wurde nicht gewählt, da es dort kurzfristig Fusionen geben wird. In diesen Fällen ist es sinnvoller, erst nach der Fusion einen Pfarreirat zu wählen.

„Der Pfarreirat ist stärker in die strukturelle Arbeit der Pfarrgemeinde eingebunden als es der Pfarrgemeinderat bisher war“, so der Kreisdechant Johannes Arntz.

Dem neuen Pfarreirat gehören 16 gewählte Mitglieder an, davon 8 aus Nottuln, 4 aus Appelhülsen sowie jeweils 2 aus Darup und Schapdetten. So werden das Zusammenwachsen und der Zusammenhalt unserer vier Ortsteile durch gemeinsame Aktivitäten weiter gefördert und das lebendige Gemeindeleben ohne Rücksicht auf Ortsteilgrenzen erhalten:

für eine lebendige Kirche vor Ort und eine Pfarrgemeinde „mit Gesicht“.

Jeannette Breitkopf-Schönhauser

Pfarreiratswahl 2013

Am 9. und 10. November wurde unser Pfarreirat neu gewählt.

Appelhülsen

Claudia Bause

Appelhülsen
Lindenstraße 55

Alter: 52

Staatl. geprüfte Sekretärin

Dr. Thomas Flammer

Appelhülsen
Südstraße 1

Alter: 38

Kirchenhistoriker / Dozent

Ich kandidiere, weil ich das Gemeindeleben vor Ort mitgestalten möchte.

Doris Lenfers

Appelhülsen
Münsterstraße 17

Alter: 44

Büroangestellte

Ich kandidiere, weil die Gemeinde nur durch Mitarbeit lebendig bleibt.

Martin Riegelmeyer

Appelhülsen
Alte Landstraße 52

Alter: 50

Dipl.-Ing. Elekrotechnik

Ich kandidiere, weil mir die Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren im ersten PGR von St. Martin sehr viel Freude bereitet hat. Ich möchte gerne auch weiterhin mitgestalten und mich aktiv mit einbringen.

Darup

Brunhilde Ahlers

Darup
Nieresch 44

Alter: 59

Hausfrau

Martina Zbick

Darup
Nieresch 41

Alter: 50

Lehrerin

Ich kandidiere, weil ich Gemeinde mit anderen Gläubigen gestalten möchte.

Schapdetten

Christoph Elpert

Schapdetten
Stevern 7

Alter: 22

Ausbildung zum Metallbauer

Ich kandidiere, weil ich in unserer Gemeinde aktiv mitgestalten möchte.

Julia Greving

Schapdetten
Vorkamp 2

Alter: 29

Steuerfachwirtin

Nottuln

Carola Ansmann

Nottuln
Sepp-Herberger-Str. 28

Alter: 55

Erzieherin

Ich kandidiere, weil ich das Pfarrgemeindeleben mitgestalten und einige Aktivitäten z.B. im Caritasausschuss weiter begleiten möchte.

Anna Ansmann

Nottuln
Sepp-Herberger-Str. 28

Alter: 19

Freiwilliges soziales Jahr

Ich kandidiere, weil ich motiviert bin, das Leben in unserer Pfarrgemeinde aktiv mitzugestalten und die Jugend im Pfarreirat zu vertreten.

Jan-Marvin Beyer

Nottuln
Grauten Ihl 82

Alter: 24

Student an der Uni-Münster

Ich kandidiere, weil ich motiviert bin, mit neuen und frischen Ideen unsere Gemeinde und das Leben in der Pfarrgemeinschaft mitgestalten zu können.

Jeannette Breitkopf-Schönhauser

Nottuln
Nikolaus-Groß-Str. 80 a

Alter: 37

Rechtsanwältin

Ich kandidiere, weil ich weiterhin mit und im Pfarreirat unserer Gemeinde St. Martin ein Gesicht geben möchte, um Gemeinde und Gemeinschaft lebendig zu erhalten und zu gestalten.

Paul Eiersbrock

Nottuln
Nonnenbachtal 17

Alter: 54

Mitarbeiter im Verwaltungsservice

Ich kandidiere, weil ich mich für die Arbeit in der Kirchengemeinde interessiere und meinen praktischen Teil dazu beitragen möchte.

Mechtild Henke

Nottuln
Nurmistraße 61

Alter: 49

Hausfrau / Gedächtnistrainerin

Ich kandidiere, weil ich in den letzten Jahren erleben durfte, wie die Gemeinde lebendiger wurde. Daran möchte ich aktiv mitwirken.

Wendelin Rölle

Nottuln
Dechant-Deitmer-Weg 21

Alter: 49

Polizeibeamter

Ich kandidiere, weil ich neugierig bin auf die Arbeit des Pfarreirates und in der jetzigen, interessanten Zeit der Kirche mitgestalten möchte.

Resi Schlüppmann

Nottuln
Nachtigallengrund 57

Alter: 65

Rentnerin

Ich kandidiere, weil ich gerne in der Pfarrgemeinde St. Martin mitarbeiten und Ansprechpartner für die ältere Generation sein möchte.

Was ist eigentlich ein Regenbogen?

Ein Naturwissenschaftler erkennt in dem Regenbogen die Farben, aus denen das weiße Licht besteht. Diese Farben werden durch Brechung des Lichtes an unzähligen winzigen Wassertröpfchen in der Luft hervorgerufen. Wir können heute erklären, wie so ein Bogen entsteht, auch wenn wir noch nicht alle seine Geheimnisse ergründet haben. Trotzdem fasziniert mich immer wieder die Erscheinung der bunten Bögen am Himmel. Ich staune und betrachte ehrfürchtig diese hübsche Naturerscheinung.

Auch die Menschen, die lange Zeit vor Christus lebten, waren vom Regenbogen fasziniert, und so nimmt es nicht wunder, dass er in der Bibel eine besondere Rolle spielt: Gott setzte den Regenbogen zum Zeichen seines Bundes, den er mit Noah schloss (1. Mose 9, 9-17). Er sollte an Gottes Versprechen erinnern, niemals wieder eine solche verheerende Katastrophe wie die Sintflut über die Menschheit hereinbrechen zu lassen.

Der Regenbogen ist ein Zeichen der Verbundenheit. Deshalb haben wir für das Plakat, auf dem wir unsere gemeinsamen ökumenischen Abende ankündigen, ein Bild gestaltet, auf dem ein Regenbogen unsere beiden Kirchen miteinander verbindet.

Als im Jahr 2002 von katholischer Seite Bibelabende angeboten wurden, damals zum Thema „Markante Typen im Alten Testament und ihre Lebensgeschichten“, wurden auch Handzettel mit Einladungen in unserer Kirche verteilt. Ich habe als neu gewählter Presbyter, dessen Hauptaufgabe die Ökumene ist, an einigen der Veranstaltungen teilgenommen und war begeistert. In der Folge wurden die Bibelabende bis heute als Ökumenische Abende vom Arbeitskreis Ökumene Nottuln geplant und organisiert. Dieser Arbeitskreis ist offen für jedermann. Bei den Ökumenischen Abenden wird die Verbundenheit unserer beiden Gemeinden besonders deutlich, und konfessionelle Unterschiede sind so gut wie nie zu erkennen.

Unsere beiden Konfessionen beschreiten seit nunmehr fast 500 Jahren getrennte Wege. Ich bin glücklich darüber, dass wir nun aufeinander zugehen. Beide Konfessionen haben im Verlauf der Jahrhunderte liebgewordene Traditionen entwickelt, in denen sie sich von der jeweils anderen Konfession unterscheiden. Ich meine, hier liegt ein großes Potential unsere Gemeinden zu bereichern, hier können wir voneinander lernen. Gegenseitige Besuche, Gespräche, Diskussions- und Informationsveranstaltungen tragen dazu bei, den Partner und sich selber besser kennenzulernen. Daher bin ich sehr froh darüber, dass bei uns in Nottuln zu jeder Veranstaltung der Kirche (mit Ausnahme der Sitzungen von Presbyterium und Kirchenvorstand) auch die Mitglieder der Schwestergemeinde eingeladen sind, ohne dass diese Einladungen extra ausgesprochen werden müssen. Ich freue mich immer, wenn viele Katholiken zu unseren Gemeindefesten kommen, und ich gehe auch gerne zu den Festen unserer Schwestergemeinde. Die Aussage unserer beiden Kirchenleitungen, dass gemeinsame Aktivitäten nicht zu begründen seien, wohl aber getrennte Aktionen, ist ein schönes Zeichen, das wir dankbar annehmen und leben sollten und das sicherlich ganz im Sinne von Jesus Christus ist.

Wir dürfen als Christen aber nicht vergessen, dass es auch andere Religionen gibt, die den gleichen Gott wie wir anbeten. Zwar gibt es z.B. unter den Moslems auch eine kleine Anzahl von Menschen, die auch vor Gewalt nicht zurückschrecken. Diese kleine Minderheit wird aber in

der Presse besonders herausgestellt. Vergessen wir nicht, dass es auch unter den Christen gewaltbereite Menschen gab und noch gibt. Christen haben so manchen Krieg vom Zaun gebrochen, ja sogar Millionen von Juden ermordet, oder sie haben hinweggeschaut, als diese Gräueltaten geschahen.
Mein Wunsch ist es, dass alle Christen, Moslems und Juden erkennen, dass wir alle von Gott geliebt werden, und dass wir untereinander Toleranz und Nächstenliebe zeigen. Auch allen Menschen, die sich nicht zu einer der drei großen Religionen bekennen, sollen wir mit Respekt, Toleranz und Nächstenliebe begegnen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieses Pfarrbriefes, auch im Namen des Presbyteriums der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde, frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Dr. Ekkehard Geßner
Presbyter der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde Nottuln

Neue Zentralrendantur für die Dekanate Coesfeld und Dülmen

Nach den Fusionen der Pfarrgemeinden werden in Zukunft auch die Dekanate Coesfeld und Dülmen zusammengelegt, zum neuen Dekanat Coesfeld werden dann acht Pfarreien gehören. Auch die Zentralrendanturen sollen zusammengehen, um die Verwaltung der Kirchengemeinden effektiver zu gestalten. Besonders der Kindergartenbereich hat durch das neue Kindergartengesetz eine sehr hohe Komplexität erreicht, die einen großen Verwaltungsaufwand erfordert. Um die Kräfte zu bündeln und jeden Aufgabenbereich durch mindestens zwei Verwaltungskräfte vertreten zu lassen, ist die Fusion der Zentralrendanturen sinnvoll. Davon haben sich die Kirchenvorstände überzeugen lassen und Fusion beschlossen. Der Leiter der Zentralrendantur Coesfeld Felix Schürhoff wird Anfang nächsten Jahres in den Ruhestand gehen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Zusammenlegung zum Jahreswechsel vorzunehmen. Nach schwierigen Verhandlungen haben sich die Verantwortlichen für Dülmen als Standort und für die Coesfelder Anna-Katharina-Gemeinde als Träger der neuen Zentralrendantur entschieden. Dazu werden die Räume im ehemaligen Kloster Maria Königin erweitert und den neuen Erfordernissen angepasst. In der zweiten Jahreshälfte 2014 ist der Umzug geplant, bis dahin wird die Zentralrendantur an den zwei Standorten weitergeführt. In Coesfeld wird es weiterhin eine Ansprechpartnerin für die Friedhofsangelegenheiten im bisherigen Büro geben, in die anderen Räume soll dann das Kreisdekanatsbüro einziehen.

Mit Freude blicken die beiden Rendanten Felix Schürhoff und Günther Fehmer auf die Pläne zum Ausbau der Zentralrendantur in Dülmen an der ehemaligen Maria-Königin-Kirche.

Die Fusion wird durch die externe Beraterin Frau Dr. König gut begleitet. Dennoch wird es in der Übergangszeit sicherlich zu Anlaufschwierigkeiten kommen, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hoffentlich nachgesehen werden.

Besuch bei Kaplan Raju Peter – eine Stippvisite

Es war schon ein komisches Gefühl, als ich an diesem Samstagmorgen die Treppen zur Wohnung von Kaplan Raju Peter am Kastanienplatz 2 in Nottuln hinauf ging. Zuletzt war ich diese Stufen hinaufgestiegen, als ich Kaplan Axel Pieper einmal besuchte….

An der Tür angekommen, begrüßte mich Kaplan Raju Peter voller Herzlichkeit „Hallo Riegelmeyer, Sie sind mein Gast, nehmen Sie Platz und greifen Sie zu…“. Der Tisch war bereits mit typisch und traditionell deutschem Kaffeeservice gedeckt und sogleich wurde mir Kaffee eingeschenkt und Kuchen gereicht. Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, gleich unserer bisherigen „Interviewreihe“ mit den hauptamtlichen Seelsorgern, Kaplan Raju Peter einige Fragen zu stellen. Diesen Plan habe ich aber dann schnell verworfen, denn Raju Peter hatte bereits alles vorbereitet. Er präsentierte mir einen vorbereiteten Lebenslauf (siehe unten) und einige Fotos waren dann auch schnell ausgesucht.

So blieb dann auch noch viel Zeit für einige interessante Informationen und Geschichten die meisten medial unterstützt per YouTube Video aus seinem Heimatland Indien. Aber lesen Sie selbst:

Ich, Raju Peter, wurde am 5. Mai 1981 in Pulluvila, Thiruvananthapuram, Kerela geboren. Ich habe meine Eltern, zwei Brüder und eine Schwester. Ich besuchte Schulen in Monvila und Sreekariyam und habe 1996 das Abitur bestanden. Dann trat ich dem Ordenseminar bei, um Priester zu werden. Dieser Orden heißt „Heralds of Good News“ (Herolde der Guten Nachrichten). Ich studierte Orientierungskurs (1996-1998) in Kurukuru und Nedadavolu (Andrapredesh), und studierte intermediate (1998-1999) in Trichy (Tamilnadu).

Nach Abschluss des Bachelor für Philosophie (1999-2002) am St. John’s Major Seminare in Kurnool, machte ich ein Jahr Praktikum (2002-2003) am Priester Seminar in Kurukuru. Gleichzeitig studierte ich Bachelor für englische Literatur an der Acharya Nagarjuna Universität in Guntur.

Bundesstaaten und Staatsgebiet von Indien. Raju Peter stammt aus Kerala, ganz im Südwesten.

Danach studierte ich Bachelor für Theologie (2003-2006) am St. Joseph's Major Seminare, Khammam. Ich erhielt die Diakonweihe am 6. April 2006 von Rt. Rev. Paul Maipan.

Von 2006 bis 2008 habe ich das Lizentiate Studium in „Kontextuell Theologie" an St. Albert's College in Ranchi (Jharkhand) gemacht. Inzwischen dieser Studium erhielt ich die Priesterweihe am 27. Dezember 2006 von Rt. Rev. Paul Mailpan.

Von Juni 2008 bis März 2009 arbeitete ich als Assistent Rektor am St. Mary' s Priester Seminar in Kannur, Kerela. Von Juni 2009 bis Mai 2012 unterrichtete ich Theologie am St. Joseph's Major Seminare in Khammam. Gleichzeitig habe ich eine kleine neue Gemeinschaft gehabt und dort habe ich regelmäßig die Heilige Messe gefeiert.

St. Jacob Kirche

Im Juni 2012 besuchte ich einen Deutsch Sprachkurs am Goethe-Institute in Thiruvananthapuram.

Seit März 2013 bin ich in Deutschland und besuchte einen Deutschsprachkurs an der Akademie Klausenhof in Dingden, Hamminkeln. Seit 2 Monate bin ich in der Gemeinde Nottuln und arbeite als Kaplan.

Kaplan Raju Peter
Kastanienplatz 2
48301, Nottuln
Fon: 02502-510
raju4peter@yahoo.de

Das Gespräch wurde geführt von Martin Riegelmeyer

Auf dem Weg zum ökumenischen Lektorentausch
Eine Perspektive für die Zukunft

Beim Besuch einer Lektorenschulung im katholischen Bildungswerk in Recklinghausen erlebte ich es offensichtlich: Lesungen verkündet durch ehrenamtliche Lektorinnen und Lektoren verbinden die Gottesdienste beider Konfessionen. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind identisch, Unterschiede bestehen lediglich in der Auswahl der biblischen Texte und im liturgischen Rahmen. So kam ich auf die Idee diese Form ökumenischer Gemeinschaft auch in Nottuln leben zu wollen: Das Projekt ökumenischer Lektorentausch entstand. Zu vereinbarten Terminen können katholische Lektorinnen und Lektoren die Lesung im evangelischen Gottesdienst übernehmen, während umgekehrt evangelische Lektorinnen und Lektoren bereit sind die Lesung im katholischen Gottesdienst zu gestalten. Nach und nach konnte ich bei unseren Lektorentreffen alle evangelischen Lektorinnen und Lektoren in Nottuln für das Vorhaben begeistern.

Ein ökumenischer Lektorentausch bereichert das Leben beider Kirchengemeinden vor Ort und eröffnet (neue) Zugänge zum Gottesdienst auch der jeweils anderen Konfession. Während die Gottesdienstteilnehmer die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten einer Lesung als neue Erfahrung und sinnvolle Ergänzung erleben können, eröffnet sich für den Lektor oder die Lektorin in der praktischen Umsetzung ein neuer Zugang zur Liturgie der jeweils anderen Konfession. Schließlich verbindet die gemeinsame Aufgabe der Wortverkündigung alle Lektorinnen und Lektoren und stiftet so ökumenische Gemeinschaft im Gottesdienst und vielleicht auch beim gemeinsamen Austausch über die neuen Erfahrungen. Die Kirchentüren der Ev. Kirche „Unter dem Kreuz“ in Nottuln und im Friedenshaus in Appelhülsen sind offen für diese neue gelebte Ökumene!

Für den Lektorenkreis
Christina Saatkamp
Presbyterin der Ev. Friedens-Kirchengemeinde Nottuln

In der Sitzung des (bisherigen) Pfarrgemeinderates am 12.09.2013, bei der auch Frau Saatkamp und Frau Volmer-Bamberg von der evangelischen Kirchengemeinde zu Gast waren, hat der Pfarrgemeinderat entschieden an dieser Idee, die einvernehmlich als ein schönes ökumenisches Zeichen angesehen wird, festzuhalten. Der Lektorentausch ist sicher eine Bereicherung für den betroffenen Lektor. Die Besucher des Gottesdienstes werden dann nach Möglichkeit zu Beginn durch den jeweiligen Priester darüber informiert werden, wer den Lektorendienst übernimmt.

Der Pfarrgemeinderat, bzw. der neu gewählte Pfarreirat wird diese Idee bei einem in Kürze stattfindenden Treffen der Lektoren an die Lektoren der katholischen Kirchengemeinde weitergeben.

Gibt's beim Zuckerfest etwa nur Zucker…??

Nein,
Zuckerfest heißt auf Arabisch Id al-Fitr und auf Türkisch Seker Bayrami. Es ist das Fest des Fastenbrechens und gehört zu den wichtigsten Festen im Jahr.
Darauf freuen sich nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen fiebern dem Fest oft entgegen. Es beendet nämlich den Fastenmonat Ramadan. In dieser Zeit haben viele Muslime vom Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang nichts gegessen und getrunken.

Das ändert sich, wenn der neue Monat Schawwal beginnt. Am hellichten Tage werden Leckereien aufgetürmt, dass sich die Tische biegen. Süßes Gebäck, Kuchen, Bonbons, Zuckerstangen und vieles mehr... Alle machen sich schick und ziehen schöne, oft auch neue Kleider an. Und dann wird gefeiert – in manchen muslimischen Familien drei Tage lang – mit Freunden und Verwandten. Jeder genießt es, tagsüber wieder ausgiebig essen zu können.
Mit dem Fest des Fastenbrechens danken Muslime Allah dafür, dass sie das Fasten und alle damit verbundenen Anstrengungen während des Ramadans geschafft haben. Außerdem bitten sie Allah, ihre Gebete und ihre Mühe im Ramadan anzunehmen und ihnen ihre Fehler zu verzeihen.
Quelle: © www.religionen-entdecken.de

Diese und viele weitere interessante Informationen findest du auf einer neuen Internetseite:
www.religionen-entdecken.de

Die Seite hat das Ziel, das Miteinander in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft näher zu bringen und verständlicher zu machen. Die Bereiche „Wissen" und „Mitmachen" laden ein, Wissenslücken zu schließen, Spaß zu haben, viel zu entdecken, Berührungsängste abzubauen und andere Religionen kennen zu lernen.
Über die drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam informiert dich ein umfangreiches Lexikon. Geplant sind Erweiterungen zu Buddhismus, Hinduismus und die Bahai-Religion.
Mit Filmen (z.B. Beten – Wer spricht mit wem?) und Spielen (z.B. relimory) kannst du die Welt des Glaubens erforschen. In einem Quiz kannst du das (vorhandene oder neu erworbene) Wissen testen. Es gibt unterschiedliche Schwierigkeitsgrade sowie verschiedene Themenbereiche, die du auswählen kannst.
Ergänzt wird das Angebot durch Buch- und Ausflugstipps, so dass die Religionen auch außerhalb des Internets entdeckt werden können. Außerdem kannst du Fragen stellen, Gedanken zu deinem eigenen Glauben formulieren und anderen Nutzern mitteilen, was dich gerade beschäftigt.
Der Bereich „Erwachsene" enthält viele weitere Tipps und Empfehlungen für die religiöse Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Projekten sowie zu Literatur u.v.m.
Fazit: Nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene absolut empfehlenswert!!!!!!!!!

Jeannette Breitkopf-Schönhauser

Weihnachtsplätzchen - erinnern an die Fastenzeit

In der Vorweihnachtszeit duftet es bei vielen christlichen Familien besonders gut. Es werden Lebkuchen und Plätzchen gebacken, oft mit Zimt, Vanille, Anis oder Cardamom. Das Gebäck soll eigentlich daran erinnern, dass der Advent früher eine Fastenzeit war. Damals verzichteten viele Menschen vor Weihnachten auf die Mahlzeiten. Um den größten Hunger zu stillen, knabberten sie ein wenig an kleinen Keksen herum.
Heute naschen wir das Gebäck meist zusätzlich. Trotzdem hat die Weihnachtsbäckerei noch einen Sinn: Mit den Plätzchen können wir anderen eine Freude bereiten. Außerdem kannst du dich mit deinen Freundinnen und Freunden zum Backen verabreden und dabei Spaß haben. Und ihr könnt beim Kneten und Ausstechen Gedanken über Weihnachten und euren Glauben austauschen. Ein Rezept für leckere Plätzchen findest du hier:

Zimt-Taler
Das brauchst du:

200 g Marzipanrohmasse
125 g Margarine
75 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
3 Tropf. Backöl Zitrone
1 Ei
250 g Weizenmehl
125 g Speisestärke
1 Teelöffel Backpulver
¼ Tasse Milch
1 Teelöffel Zimt

So wird's gemacht:

1) Marzipan und Margarine verrühren;
2) Zucker, Vanillezucker, Backöl und Ei hinzu geben und gut unterrühren;
3) Weizenmehl, Speisestärke und Backpulver vermengen und sieben;
4) etwa 2/3 der Mehlmischung unter den Teig rühren, den Rest unterkneten;
5) den Teig dünn ausrollen, ausstechen und mit Milch bestreichen;
6) Zucker und Zimt vermischen und auf die Plätzchen streuen;
7) Im Umluftherd bei 160° ca. 8 bis 10 Minuten backen.

Guten Appetit!

/ Quelle: © www.religionen-entdecken.de

Weihnachten

**Die Bäume sind blattleer;
der Wind geht kalt.
Der Schnee lässt immer noch
auf sich warten.
Wenn auch in Kaufhäusern
Weihnachtslieder dudeln,
Christkind ist für mich
noch lange nicht unterwegs.**

**Advent –
so gerne würde ich im Kerzenschein
auf den Bräutigam warten.
Meine Öllampe der Geduld
ist aber längst verloschen.
Jobsuche und Ämtergänge
haben mich ausgesaugt.
Meine Seele ist in irgendwelche
Ordner geheftet.**

**„Komm Emanuel!“
Lass dich von den langen Samstagen
in den Geschäften nicht abhalten.
Wir sehnen uns nach Dir,
besonders in der Heiligen Nacht,
die gar nichts mehr
mit Stille zu tun hat.**

**Komm Christus!
Erlöse uns
von dem Rennen nach dem
unnütz Wichtigem.
Zieh‘ unsere Herzen
an Deine Krippe,
damit wir endlich
zu uns selber kommen.**

Martin Nowack

1. Adventswoche

Samstag, 30.11.2013	Appelhülsen	17:00 Uhr	Familiengottesdienst
	Nottuln	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 01.12.2013	Schapdetten	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Einsegnung
	Appelhülsen	17:00 Uhr	offenes Singen Anklunggruppe
	Nottuln	18:00 Uhr	Vesper
Montag, 02.12.2013	Appelhülsen	19:00 Uhr	Rorate-Feier
Dienstag, 03.12.2013	Darup	19:00 Uhr	Rorate-Feier
Donnerstag, 05.12.2013	Nottuln	17:00 Uhr	Kirche für Kinder zur Marktzeit
	Schapdetten	18:00 Uhr	Rorate-Feier
Freitag, 06.12.2013	Nottuln	06:00 Uhr	Rorate-Feier

2. Adventswoche

Samstag, 07.12.2013	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 08.12.2013	Schapdetten	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Familiengottesdienst
	Nottuln	18:00 Uhr	Vesper
Montag, 09.12.2013	Appelhülsen	19:00 Uhr	Rorate-Feier
Dienstag, 10.12.2013	Darup	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Donnerstag, 12.12.2013	Schapdetten	18:00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag, 13.12.2013	Nottuln	06:00 Uhr	Rorate-Feier

3. Adventswoche

Samstag, 14.12.2013	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Schapdetten	17:00 Uhr	Adventliche Andacht
	Nottuln	18:30 Uhr	Roratemesse
Sonntag, 15.12.2013	Schapdetten	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	18:00 Uhr	Vesper
	Appelhülsen	18:00 Uhr	Quempassingen Steverl.
Montag, 16.12.2013	Appelhülsen	19:00 Uhr	Rorate-Feier
Dienstag, 17.12.2013	Darup	19:00 Uhr	Rorate-Feier
Donnerstag, 19.12.2013	Schapdetten	18:00 Uhr	Rorate-Feier
Freitag, 20.12.2013	Nottuln	06:00 Uhr	Rorate-Feier
	Appelhülsen	19:00 Uhr	Bußgottesdienst

4. Adventswoche

Samstag, 21.12.2013	Darup	15:00 Uhr	Singspiel "Das Weihnachtsgeschenk"
	Nottuln	16:00 Uhr	Lichterfeier
	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 22.12.2013	Schapdetten	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	17:00 Uhr	Konzert der Blasmusikvereinigung
Montag, 23.12.2013	Nottuln	19:00 Uhr	Bußgottesdienst

Gottesdienstordnung in der Weihnachtsoktav

Heiligabend

Dienstag, 24.12.2013	Appelhülsen	10:00 Uhr	Wortgottesdienst Haus Arca, Münsterstr.
	Appelhülsen	14:00 Uhr	Eucharistierfeier Haus Arca, Sch. Frenkings Hof
	Appelhülsen	15:00 Uhr	Krippenspiel
	Nottuln	15:15 Uhr	Eucharistiefeier im Elisabethstift
	Darup	15:30 Uhr	Krippenspiel
	Nottuln	15:30 Uhr	Krippenspiel
	Schapdetten	16:00 Uhr	Krippenspiel
	Appelhülsen	16:30 Uhr	Familienmesse
	Darup	17:00 Uhr	Familienmesse
	Nottuln	18:00 Uhr	Christmette
	Schapdetten	18:30 Uhr	Christmette
	Appelhülsen	22:00 Uhr	Christmette

1. Weihnachtstag

Mittwoch, 25.12.2013	Nottuln	06:00 Uhr	Ucht
	Appelhülsen	08:30 Uhr	Festhochamt
	Nottuln	10:00 Uhr	Eucharistiefeier im Krankenhaus
	Darup	10:00 Uhr	Festhochamt
	Schapdetten	10:00 Uhr	Festhochamt
	Nottuln	11:15 Uhr	Festhochamt
	Appelhülsen	18:00 Uhr	Weihnachtskonzert Kirchenchor Cäcilia

2. Weihnachtstag

Donnerstag, 26.12.2013	Schapdetten	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Appelhülsen	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 29.12.2013	Nottuln	18:00 Uhr	Weihnachtskonzert Kirchenchor St. Martinus

Silvester

Dienstag, 31.12.2013	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	18:30 Uhr	Eucharistiefeier

Neujahr

Mittwoch, 01.01.2014	Schapdetten	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Appelhülsen	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier

Kontakt
Katholische Pfarrgemeinde
Sankt Martin
Kirchplatz 7
48301 Nottuln
Telefon: 02502/9296
Telefax: 02502/9526
epost@st-martin-nottuln.de
www.st-martin-nottuln.de

Das Seelsorgeteam
Pfarrdechant Norbert Caßens
Kaplan Christoph Klöpper
Kaplan Raju Peter
Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann

Mobilnummer für Notfälle
Telefon: 0160/5935723

Bürozeiten der Pfarrbüros

Pfarrbüro Nottuln
Telefon: 02502/9296
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
08:30 - 12:00 und 14:30 - 18:00 Uhr
Dienstag und Samstag
08:30 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Appelhülsen
Telefon: 02509/998099
Dienstag, Donnerstag, Freitag
09:30 - 12:30 Uhr

Pfarrbüro Darup
Telefon: 02502/94555
Mittwoch
15:00 - 18:00 Uhr
Freitag
09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Schapdetten
Telefon: 02509/8648
Donnerstag
14:30 - 17:30 Uhr

Titelbild:
© 2013 Achim Guhr, Nottuln
Die Jesuskinder aus den Krippen
der vier Kirchen unserer Pfarrgemeinde

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

Komm, ja komm, Gott
komm mit deinem Feuer
und entflamme mich
komm mit deinem Atem
und belebe mich

Komm mit deiner Kraft
und richte mich auf
komm mit deiner Liebe
und begeistere mich

Komm, ja komm,
du Gott der Welt
komm in vielen Propheten,
die alles in Frage stellen und
niemanden in Ruhe lassen

Komm in Jesus Christus,
der die Wunden heilt
und alles lebendig macht

Komm in allen Menschen,
die lieben und den Frieden suchen

Komm in allen Dingen,
die mir begegnen
und doch fremd sind

Komm, ja komm, mein Gott
und mach diese Welt
zu deiner Wohnung.

(Anton Rotzetter)